

95 Kc

Rhythmicum
TRINUM IMPERFECTUM,
Durch welches/
Matrimoniale
TRINUM PERFECTUM.

Bei Dem

Wohl-ansehnlichen

O e b h a r d t =

und

W e i s e l i s c h e n

H o c h z e i t = F e s t e /

Dem Hoch-Edlen Herrn Bräutigam/

Und

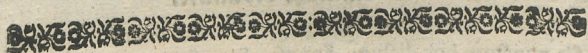
Der Hoch-Edlen Jungfer Braut/

Schuldigt anwünschen wolte /

Ein verbundner Freund und Diener/

P e t e r P a u l K e t n o / C o n - R e c t . S . T .

Anno 1709. den 29. Octobr.



D R A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



Deforis:

Accidit in puncto, quod non speratur in anno:
Nobilis hoc Sponsus, Sponsaq; casta docet.

Mispeck:



Sebecca dachte nicht/
Als sie zum Brunn / nach Wasser war ge-
gangen/

Das ihr daselbst / zu leuchten angefangen/

Ein angenehmes Licht/

Vor alle reiffe Dienern;

Ob man die Furchen siehet/

Im Felde derer Stirnen:

Allwo alsdann / kein Anmuths, Blume blühet.

Die Sara wolte nicht / sich Hoffnung machen/

Das balde kommen wird / den sie soll haben:

Doch ward ihr Leyd / verwandelt in ein Lachen/

Indem der kam / der sie recht konte laben.

Seht! unsre Weiselin / als Edle Braut /

Sie wird ickt dem Hoch-Edlen anvertraut/

Von dem Ihr nie geträumet.

Es trägt sich zu in einem Puncte/

Was manchen nicht einmahl bedundte.

Rego Deynic:

Sit punctum hoc dictum, Sponso, Sponsaq;e modesta
Faustum, quod praesens tota caterva, vovet!

ny.



Περὶ τῆς φύσεως

His natura favet, gestit quos jungere Numen:
Nobilis hoc Spontus, Sponfaq; casta docet.

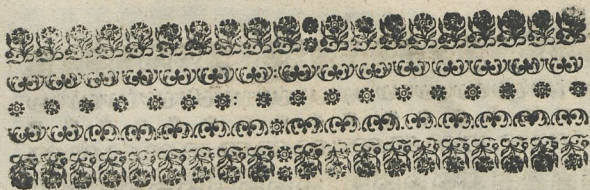
Μετὰ τὴν ἑξομολογήσεως

En Schau-Platz dieser Welt /
Betreten so viel Adorniten /
Ich wolte sagen Eremiten;
Doch selten uns in unsre Augen fällt /
Der einem andern ähnlich sey /
Als ein recht künstlichs Conterfay:
Auch hier regiert / des Schöpfers Weisheit.
Geschiehet dieß / so hats was zu bedeuten /
Zumahl wann Er und Sie / in ihrer Freyheit /
Sind gleich geart / und auch einander leiten.
Ein Edler Podair / **Herr DOCTOR**
Gebhardt

Und Seine werthste Braut / die Weiselin /
Bezeugen solchs in vieler Segenwort /
Da man nach Tobeln fragt und Hermelin.
Was **GOZ** selbst will zusammen bringen /
Das muß durch die Natur zusammen klingen.

Περὶ τῆς φύσεως

Quos Deus, & natura favens, sociavit in unum,
Vivant felices, tempora longa, simul!



Hegror:

Ille { sibi / sui } similem quarat, qui quarit amicum:
Nobilis hoc Sponsus, Sponsaque casta facit.

Megozar:

In Zygertbier / zieht nicht an einem Fochel
Mit einem zahmen Viehe/
Wer dieses treiben will / verliehrt die Mühe:
Das zeigt uns gnugsam dar / fast iede Woche.
Ein Schaff und Wolff / die stallen schlecht beyfammen:
Weil dieser jenes frisst.
Die Lanbe pflegt / den Habicht zuverdammen:
Weil nichts als Schaden folgt / wo dieser eingemist.
Hipsicratea wuste dieß /
Drumb preiste Sie den Michridat;
Auch liebte Artemis in ihrem Staat /
Den Mausolum ohn Aergerniß.
Und Jungfer Weiselin / als Edle Braut /
Rühmt Ihren Gebhardt iekt / dem Sie wird an-
vertraut/
In dem Sie hofft / was Artemis genossen.
Wer Freunde sucht / der suche seines gleichen/
Wann er sonst will / das Zwietracht soll weg weichen.

Hegror:

Sit similes istos constans amor inter AMICOS;
Quos jam Conjugii, jura severa ligant!



19. Jan. 1936

78 M 395

ULB Halle

001 504 401

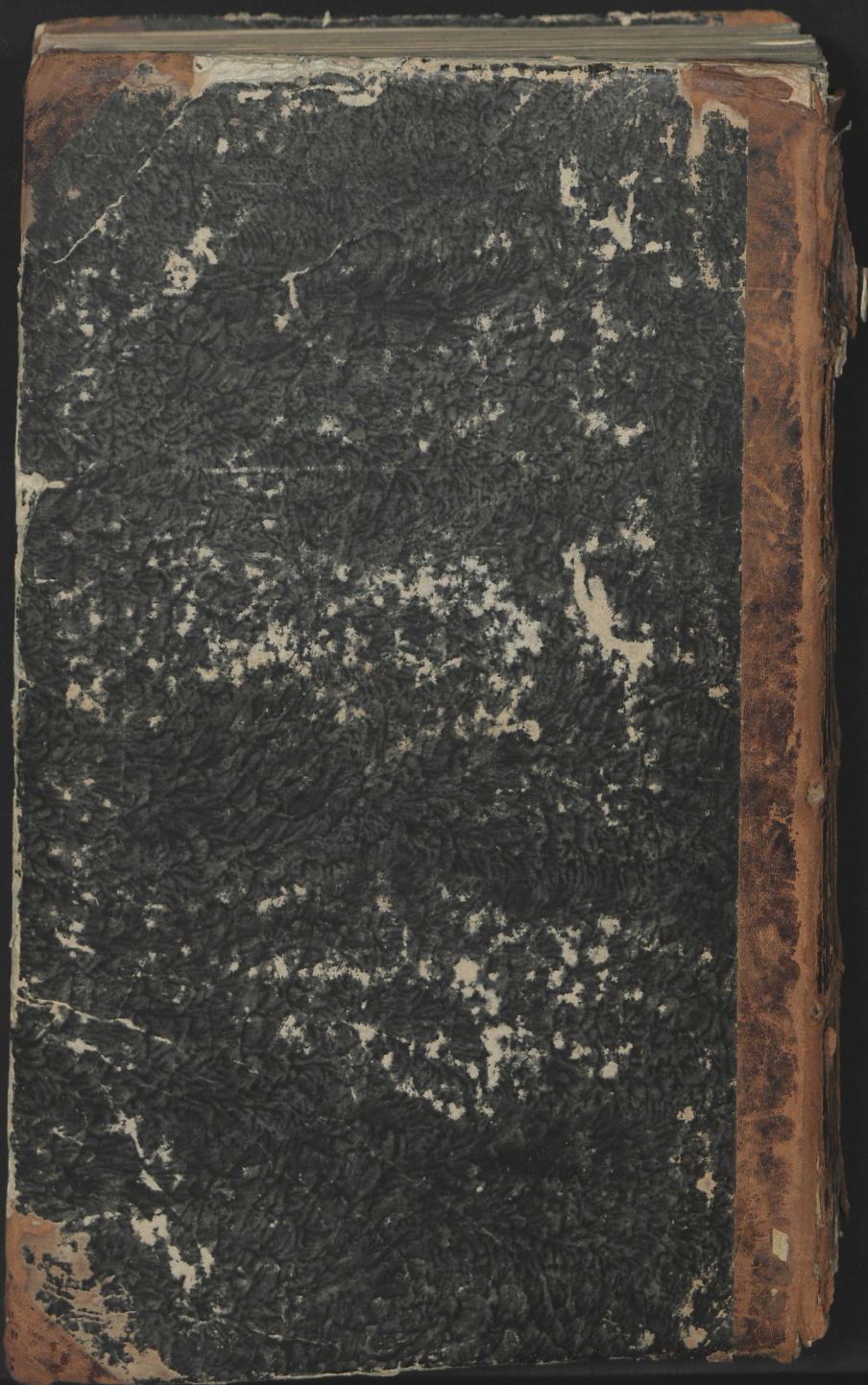
3



TA-202

V017





Del zu
Wing. VI 184^a

118

Rhythmicum
TRINUM IMPERFECTUM,

Durch welches/

Matrimoniale

TRINUM PERFECTUM.

By Dem

Wohl-ansehnlichen

Sebhard =

und

Meiselischen

Hochzeit = **M**esse/

Dem Hoch-Edlen Herrn Bräutigam/

Und

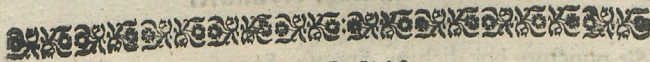
Der Hoch-Edlen Jungfer Braut/

Schuldigt anwünschen wolte/

Ein verbundner Freund und Diener/

Peter Paul Kefno / Con-Rect. S.T.

Anno 1709. den 29. Octobr.



ZORBAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK

an er nicht als lassen/
te Zügel kriegt.
as Liebes denken/

